

Zum Walde mußt du wandern geh'n

Aus: „Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor...“ von Ignaz Heim, Nr. 237.

Text: Georg Scheurlin (1802-1872)

Karl Agathon Billeter (* 1834; † 1881)

Mäßig (♩ = 75)

Sopran *mf*

1. Zum Wal - de mußt du wan - dern geh'n, zum grü - nen Hang, zum dun - keln Tann, drinn'
2. Im Wal - de klingt das lei - se Wort, dem du ge - lau - schet lang und tief, und
3. Und wan - derst du im Wald al - lein, wo hat die Er - de schö - nern Raum? Und

Alt *mf*

1. Zum Wal - de mußt du wan - dern geh'n, zum grü - nen Hang, zum dun - keln Tann, drinn'
2. Im Wal - de klingt das lei - se Wort, dem du ge - lau - schet lang und tief, und
3. Und wan - derst du im Wald al - lein, wo hat die Er - de schö - nern Raum? Und

Tenor *mf*

1. Zum Wal - de mußt du wan - dern geh'n, zum grü - nen Hang, zum dun - keln Tann, drinn'
2. Im Wal - de klingt das lei - se Wort, dem du ge - lau - schet lang und tief, und
3. Und wan - derst du im Wald al - lein, wo hat die Er - de schö - nern Raum? Und

Bass *mf*

1. Zum Wal - de
2. Im Wal -
3. Und wan -

um dun - keln Tann, drinn'
et lang und tief, und
schö - nern Raum? Und

musicalion

klicken für mehr

S. *mf*

all' die Wun - der noch ge - scheh'n, von de - nen je die Lie - be sann. Zum
je - der Na - me säu - selt dort, den je dein Herz in Lie - be rief. Und
ruhst du drin - nen gar zu Zwei'n, wo hat der Him - mel sel' - gern Traum? Und

A. *mf*

all' die Wun - der noch ge - scheh'n, von de - nen je die Lie - be sann. Zum
je - der Na - me säu - selt dort, den je dein Herz in Lie - be rief. Und
ruhst du drin - nen gar zu Zwei'n, wo hat der Him - mel sel' - gern Traum? Und

T. *mf*

all' die Wun - der noch ge - scheh'n, von de - nen je die Lie - be sann. Zum
je - der Na - me säu - selt dort, den je dein Herz in Lie - be rief. Und
ruhst du drin - nen gar zu Zwei'n, wo hat der Him - mel sel' - gern Traum? Und

B. *mf*

all' die Wun - der noch ge - scheh'n, von de - nen je die Lie - be sann. Zum
je - der Na - me säu - selt dort, den je dein Herz in Lie - be rief. Und
ruhst du drin - nen gar zu Zwei'n, wo hat der Him - mel sel' - gern Traum? Und

9

S. Wal - de, wo vom jun - gen Reis dein Herz ein jun - ges Hof - fen bricht, *mf* zum
was hier au - ßen stumm und kalt an dei - ner Brust vor - ü - ber - zieht, das
grüßt vom Grun - de her so - bald ein fer - nes Post - horn in den Hag, dann

A. Wal - de, wo vom jun - gen Reis dein Herz ein jun - ges Hof - fen bricht, *mf* zum
was hier au - ßen stumm und kalt an dei - ner Brust vor - ü - ber - zieht, das
grüßt vom Grun - de her so - bald ein fer - nes Post - horn in den Hag, dann

T. Wal - de, wo vom jun - gen Reis dein Herz ein jun - ges Hof - fen bricht, *mf* zum
was hier au - ßen stumm und kalt an dei - ner Brust vor - ü - ber - zieht, das
grüßt vom Grun - de her so - bald ein fer - nes Post - horn in den Hag, dann

B. Wal - de, wo vom jun - gen Reis dein Herz ein jun - ges Hof - fen bricht, *mf* zum
was hier au - ßen stumm und kalt an dei - ner Brust vor - ü - ber - zieht, das
grüßt vom Grun - de her so - bald ein fer - nes Post - horn in den Hag, dann

musicalion

klicken für mehr

13

S. Wald, der all' dein Seh - nen weiß und dei - ne stum - me Spra - che spricht. *f* Zum
weiht der Wald, der heil' - ge Wald, dasrauscht er dir in Ton und Lied. (1.-3.)
gibt der Wald, der grü - ne Wald, was Erd' und Him - mel je ver - mag.

A. Wald, der all' dein Seh - nen weiß und dei - ne stum - me Spra - che spricht. *f* Zum
weiht der Wald, der heil' - ge Wald, dasrauscht er dir in Ton und Lied. (1.-3.)
gibt der Wald, der grü - ne Wald, was Erd' und Him - mel je ver - mag.

T. Wald, der all' dein Seh - nen weiß und dei - ne stum - me Spra - che spricht. *f* Zum
weiht der Wald, der heil' - ge Wald, dasrauscht er dir in Ton und Lied. (1.-3.)
gibt der Wald, der grü - ne Wald, was Erd' und Him - mel je ver - mag.

B. Wald, der all' dein Seh - nen weiß und dei - ne stum - me Spra - che spricht. *f* Zum
weiht der Wald, der heil' - ge Wald, dasrauscht er dir in Ton und Lied. (1.-3.)
gibt der Wald, der grü - ne Wald, was Erd' und Him - mel je ver - mag.

Chor *f* **Soli** *mf*

17

S. Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wal - de mußt du

A. Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wal - de mußt du

T. Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wal - de mußt du

B. Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wald, zum schö - nen Wald! Zum Wal - de mußt du

Chor *f*

22

S. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann! Zum Wal - de mußt du

A. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann! Zum Wal - de mußt du

T. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann! Zum Wal - de mußt du

B. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann! Zum Wal - de mußt du

ritard. *ff*

26

S. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann!

A. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann!

T. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann!

B. wan - dern geh'n, zum grü - nen Hag, zum dun - keln Tann!

musicalion
klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Zum Walde mußt du wandern geh'n](#)

Komponist: [Karl Agathon Billeter](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein romantisches Waldlied, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB, mit Chorsoli]; Text: Georg Scheurlin (1802-1872); aus: ‚Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor... von Ignaz Heim‘, Nr. 237.